

Einfluss von Mischungseffekten auf Ökosystemdienstleistungen – neue Erkenntnisse zu Konsequenzen verringerter Baumartenvielfalt

Thesen von Horst Kolo

Einfluss von Ökosystemleistungen auf die Forstplanung ist stark kontextabhängig

Ob und wie sich Ökosystemleistungen (ÖSL) in der Forstplanung auswirken ist von mehreren Faktoren abhängig. Einerseits ist es entscheidend in welcher Phase der Planung die Leistungen berücksichtigt werden. Wie und wie stark sich die Berücksichtigung von ÖSL auswirken, hängt andererseits von der Art der Umrechnung der ÖSL in vergleichbare Einheiten ab.

Baumartenmischung beeinflusst die optimale Verjüngungszeit

Forstplanung ist zu großen Teilen ein strategisches Festlegen der Bestandsbehandlungen. Damit wird ebenfalls festgelegt, wann und in welchem Umfang Erlöse erzielt werden und wann Bestände verjüngt werden. Dabei ist es möglich, dass sich, neben der Baumartenmischung, auch die Berücksichtigung von ÖSL auf die Wahl der optimalen Verjüngungszeiträume auswirkt.

Der Baumartenmischung und Ökosystemleistungen beeinflussen die Mitigation des Ausfallrisikos durch Diversifizierung

Die Stabilität in Mischbeständen ist im Allgemeinen höher verglichen mit Reinbeständen. Betrachtet man diese Tatsache vor dem Hintergrund des Klimawandels und damit einhergehend die prognostizierte höhere Anzahl von Schadereignissen, so ist es entscheidend, sich vorausschauend gegen Risiken zu versichern. Dabei spielen Mischbestände aus ertragreichen aber anfälligen Arten mit Baumarten, die relativ stabil sind, eine wichtige Rolle. Werden ÖSL in der Planung ebenfalls berücksichtigt, so kann sich die Wirkung der Baumartenmischung auf die Risikostreuung durch Diversifikation verändern.